

Jahresrückblick 2022





Wir engagieren uns Tag für Tag für unsere tierischen Freunde und unsere tolle Community.
Stefan Graf, Nora-Lina Burch mit Ellie, Bernadette Christen und Manuela Fuchs.



Besuchen Sie uns auf Facebook,
Twitter und Instagram!



Spendenkonto

PostFinance

IBAN CH26 0900 0000 6041 4215 9



Liebe Tierfreunde

Hanns Fricker,
Präsident des Verwaltungsrats

Nach Corona war vieles nicht mehr wie früher. Um die Krankheit an ihrer Ausbreitung zu hindern, wurden zwischenmenschliche Beziehungen erschwert oder gar verunmöglicht. Viele Menschen vereinsamten in jener Zeit. Entsprechend gross waren die Hoffnungen zu Beginn von 2022. Doch kaum hatte die Pandemie etwas von ihrem Schrecken verloren, geschah das Unvorstellbare: Krieg in Europa. Angesichts von so viel Wut, Hass und Angst steigt das Verlangen nach Wärme und Geborgenheit. Da erlangen Haustiere eine spezielle Bedeutung – sie kennen keine Wut, keinen Hass, spenden ehrliche Liebe und Wärme, sind treue Freunde.

Und wenn so ein treuer Freund einmal vermisst wird, braucht es schnell kompetente und umfassende Hilfe. Wie wichtig diese ist, zeigt die Statistik: 2022 wurden 6% (!) mehr Tiere als vermisst gemeldet als im Vorjahr; 27500 Katzen, 1700 Hunde, 1010 Vögel, 1140 Reptilien und 390 Nagetiere. Doch eine solch grosse Aufgabe kann man nur gemeinschaftlich lösen. An dieser Stelle

möchte ich mich auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STMZ bei allen bedanken, welche dies möglich machten: den über 37000 STMZ-Helferinnen und -Helfern, den engagierten Tierärzten, den kooperativen Mitgliedern von Behörden – und nicht zuletzt unseren treuen Spenderinnen und Spendern. Solches Engagement ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit.

Ein Tier zu suchen und zu finden sollte für Betroffene keine Frage der Finanzen sein. Um unsere Dienstleistung auch in Zukunft kostenlos anzubieten, sind wir als anerkannte, aber nicht staatlich subventionierte Non-Profit-Organisation deshalb weiterhin auf Ihr Wohlwollen angewiesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Hanns Fricker
Präsident des Verwaltungsrats



Ein Jahr der Herausforderungen und der grossen Freude

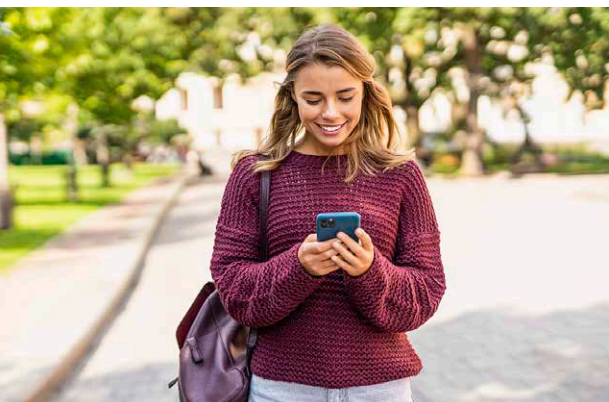
2022 war auch für die STMZ nicht alles super, findet Geschäftsführerin Bernadette Christen. Doch während die Welt uns zu bremsen versuchte, freut es umso mehr zu sehen, wie gut unsere Community funktioniert.

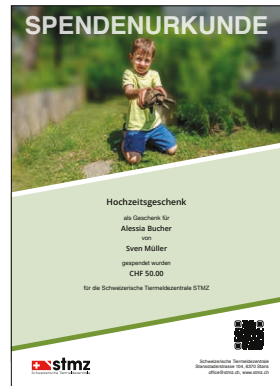
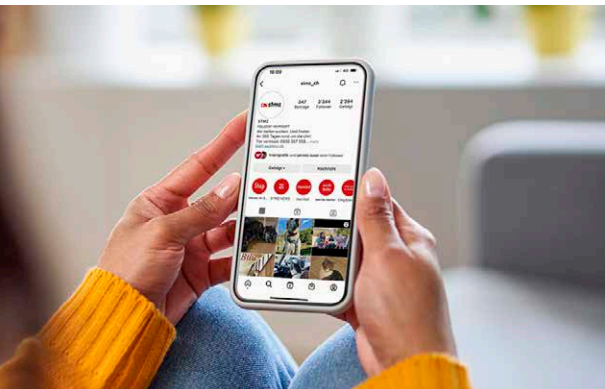
Wir blicken auf ein spannendes und zugleich herausforderndes Jahr zurück. Wie gut, gibt es auch Konstanten im Leben. Für mich sind es meine beiden mittlerweile zehnjährigen Kater, die mich jeweils beim Heimkommen draussen erwarten – genau wissend, dass meine erste Tätigkeit am Feierabend die Zubereitung eines feinen Katzen-Abendessens ist. Es ist wunderbar, erwartet zu werden und Freude machen zu können!

Was es heisst, wenn ein geliebtes Haustier nicht nach Hause kommt, erleben wir bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale täglich. Wir spüren, dass es uns braucht, dass wir mit unserem Angebot vielen Menschen in ihren schwierigsten Momenten eine Stütze sein können. Manchmal lindert schon ein guter Rat für einen ersten Schritt die Hilflosigkeit.

Die Sozialen Medien sind für die STMZ ein wichtiger Kommunikationskanal. Auf Facebook sprechen wir eine grosse Fangemeinde an. Bei Instagram sind wir am Aufbauen – weitere Follower willkommen! Gerne geben wir Einblick in unseren Alltag, teilen Geschichten mit Ihnen und lassen Sie an unseren Freuden und Sorgen teilhaben. Übrigens: Bitte verwenden auch Sie den Hashtag #stmz, wenn es um das Suchen und Finden von Tieren geht.

Während der Corona-Pandemie sind leider die Spendenerträge in der Schweiz





zurückgegangen, so auch bei uns. Umso dankbarer sind wir für grosszügige Menschen, die uns jahraus, jahrein beschenken. Auch dürfen wir regelmässig gesponserte Inserate platzieren oder Geldbeträge von Geburtstags- oder Hochzeitskollekten entgegennehmen. Immer mehr Spenden erhalten wir online über unsere Website, Twint oder e-bill. Manchmal berücksichtigt uns eine Tierfreundin, ein Tierfreund sogar im Testament und lindert dadurch über das eigene Leben hinaus viel Leid. Für all diese Unterstützung danken wir von ganzen Herzen.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Telefon-Angels, unseren freiwillig arbeitenden «Guten Seelen». Sie haben ein offenes Ohr, lindern manches Leid

und geben Tipps und Unterstützung bei der Suche nach dem geliebten Tier, oftmals zu allen Tages- und Nachtzeiten. So können wir unsere Kosten für die professionelle 24-Stunden-Hotline, mit welcher wir zusammenarbeiten, reduzieren.



Treten Sie unserem Helfernetzwerk bei.
Anmeldung unter: www.stmz.ch/helfer

Kater Leo sorgte für Gänsehaut und war doch kein Geist

In dieser nicht gruseligen, vielmehr höchst erfreulichen «Geschichte in der Geschichte» erzählt STMZ-Mitarbeiterin **Manuela Fuchs** von der wundersamen Rückkehr eines geliebten vierbeinigen Freundes.



Symbolbilder



Der 7. September 2022 war eigentlich ein ganz normaler Mittwoch im Büro der STMZ. Ich validierte die neuen Meldungen auf unserer Datenbank. Doch dann kam ein Anruf, den ich nicht so schnell vergessen werde: Herr K. aus Oftringen (AG) erzählte mir, dass sein Kater Leo, der vor ein paar Jahren spurlos verschwunden war, nun wieder bei ihm einziehe. Erfreut über diese Nachricht öffnete ich die damalige Vermisstmeldung. Doch

beim Blick aufs Datum lief es mir kalt den Rücken herunter: 7. September 2011 – auf den Tag genau vor 11 Jahren! Nachdem sich meine Aufregung etwas gelegt hatte, erzählte mir Herr K. dann die wundersame Geschichte von Leo ...

« 2011 erfassten wir bei der STMZ eine Vermisstmeldung, nachdem unser einjähriger Kater eines Abends nicht mehr nach Hause gekommen war.



Dabei war der treue Leo eigentlich alles andere als ein Streuner! Während der Zeit seines Verschwindens wurde allerdings in den umliegenden Quartierstrassen viel gebaut. Deshalb vermuteten wir, dass er in eines der vielen Handwerker-Autos gestiegen war. Ein Jahr lang verlängerten wir die Vermisstmeldung jeden Monat, leider ohne Erfolg. Viele Jahre gingen anschliessend ins Land ...

... bis am 2. September 2022 das Telefon klingelte. Eine Tierärztin aus dem Raum Oftringen wollte wissen, ob wir eine Katze vermissten. Sie habe nämlich einen lieben, stattlichen Kater mit Namen Leo in ihrer Praxis, dessen Chip auf uns laute. Ich war sprachlos! Die Dame, die ihn gebracht hatte, war schon seit zwei bis drei Jahren regelmässig von Leo besucht worden und hatte ihn jeweils gefüttert. Also überprüfte die Tierärztin den Chip – und die Geschichte nahm ihren Lauf: Wir meldeten uns bei der tierliebenden Dame, um Leo zu sehen. Dabei liessen wir vorerst alles offen. Hauptsache, Leo ging es gut. Als wir ihm aber begegneten, reagierte er gleich zutraulich. Und dann erfuhren wir, dass seine Finderin ins Ausland ziehen würde. Also beschlossen wir, mit ihrem

Einverständnis, Leo wieder zu uns zu nehmen. Nun geniesst er, nach seinem sage und schreibe elfjährigen Ausflug, wieder sein «altes neues» Zuhause in Oftringen, wo er als rüstiger Jungrentner mit viel Streicheleinheiten verwöhnt wird. Wo Leo aber all die Jahre gewesen war – das weiss nur er selber ... »

Herr K. aus Oftringen (AG)

Jetzt, wo ich dieses Erlebnis niederschreibe, kriege ich gleich wieder Gänsehaut. Es hat mir wieder einmal gezeigt, wie wertvoll es sein kann, Katzen zu chippen. Ich hoffe, diese Geschichte regt ein paar weitere Leute zum Nachahmen an!



Zeigen Sie Herz und kaufen Sie einen Herzkleber als Zeichen Ihrer Solidarität: www.stmzshop.ch



Wissen Sie tierisch viel?

Nachdem unser Kreuzworträtsel im letzten Jahr ein so grosser Erfolg war, schenken wir Ihnen hier erneut ein paar Momente zum Knobeln: Beantworten Sie 15 Fragen rund um die Welt der Tiere und gewinnen Sie mit etwas Glück einen tollen Preis!

Und so wird's gemacht: Lösen Sie zuerst das Rätsel. Dann nehmen Sie das Lösungswort und geben es auf unserer Website unter **www.stmz.ch/quiz** zusammen mit Ihren Kontaktdaten ein. Unter allen Teilnehmenden verlosen wir

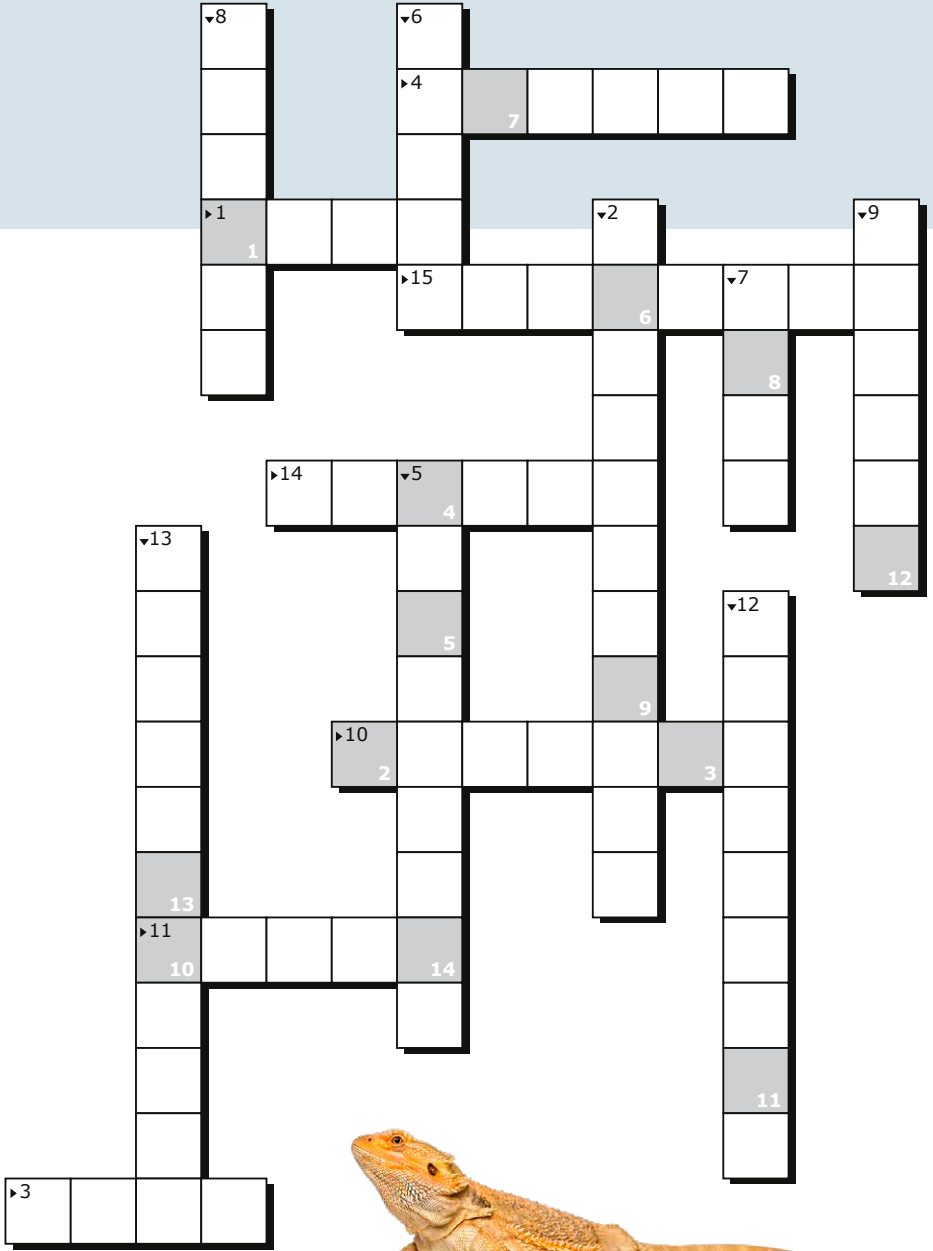
1. Platz 2 Retourfahrten mit der Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn

2. Platz Gutschein vom STMZ-Onlineshop von CHF 50.–

3. Platz Gutschein vom STMZ-Onlineshop von CHF 40.–

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2023. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und es wird keine Korrespondenz geführt. Wir wünschen Ihnen tierisch viel Glück!

1. Wie lautet die Abkürzung der Schweizerischen Tiermeldezentrale?
2. Als STMZ Helfer kann man auch ein Tier vorübergehend?
3. Wie viele verschiedene Herz-Kleber bieten wir im Shop an?
4. Wie werden unsere Telefonmitarbeiterinnen genannt?
5. In welchem Kanton befindet sich unser Büro?
6. Welchem Tier gehört die Rasse British Short Hair?
7. Welches Tier ist ein Rudeltier?
8. Von wem ist der Hund der beste Freund?
9. Welches ist das intelligenteste Tier der Welt?
10. Welches Tier plaudert gerne nach?
11. Zur Gruppe der Achtarmigen Tintenfische gehört auch welches Tier?
12. Wie heisst der kleinste Hund der Welt?
13. Welches Tier kann bis zu 200 Jahre alt werden?
14. In welcher Jahreszeit schlafen Tiere gerne?
15. Eine Reptilienart?



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Unser Helfernetzwerk – weitläufig, engmaschig und natürlich solidarisch

Dass die STMZ so viele vermisste Tiere wieder zurückbringt, liegt auch an modernen Technologien, aber vor allem an den vielen Menschen, die einander helfen. Lesen Sie eine weitere unserer Erfolgsgeschichten!

Ist es in Zeiten von Social Media überhaupt noch sinnvoll, ein vermisstes Tier bei der STMZ-Datenbank zu melden? Unsere Antwort darauf: Oh ja! Denn was wir können, kann kein Insta, Tiktok und wie sie alle heissen. Nicht nur gleichen wir alle eingehenden Meldungen mit den bestehenden ab. Wir können auch ein Helfernetzwerk heranziehen, in dem über 37 000 Personen in der ganzen Schweiz miteinander verbunden sind. Diese Leute werden über neue Vermisstmeldungen in ihrer Wohnregion von uns informiert. Heute wird die STMZ in über 97 Prozent aller registrierten Vermisstmeldungen von mehr als 10 Helfern unterstützt, in 88 Prozent aller Fälle von mehr als 20 und in 57 Prozent von mehr als 50. Diese Zahlen und dieses Teamwork bringen Resultate! Wobei unser Erfolg auf der natürlichen Solidarität unter Tierfreunden beruht: Jeder, der ein Tier besitzt, kann sich



vorstellen, dieses einmal zu vermissen ...
www.stmz.ch/helfer

Wie das Helfersystem der STMZ funktioniert, zeigt diese wunderschöne Geschichte auf, die uns im vergangenen Sommer von Melanie S. aus Cugy (VD) erzählt wurde:

« Der kleine Mischlingshund Herby hat's gut: Er wohnt in einem grossen Haus am Waldrand mit drei putzmunteren Menschenkindern zum Spielen und Herumtollen. Ein

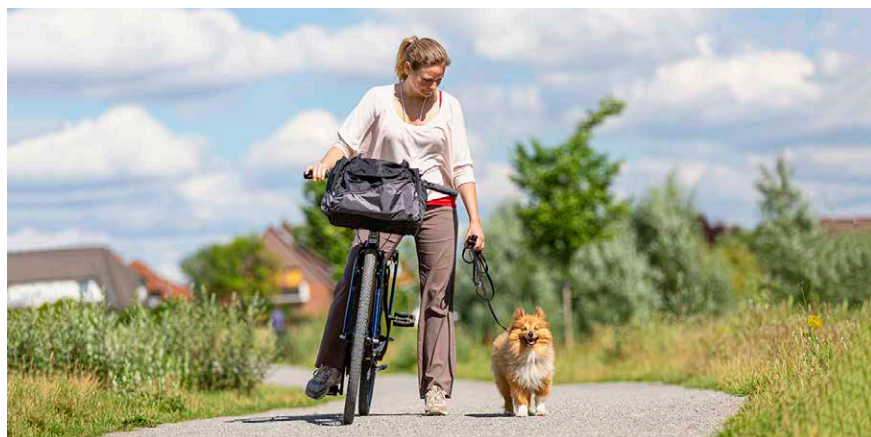


naturliebendes Herrchen- und Frauchenpaar versorgt ihn mit gesundem und feinem Futter. Und er darf regelmässig zu Opa Andy, der ihm ein paar gemütliche Stunden beschert.

Alles bestens also? Jein, denn eines Tages hat Herby einen solchen Freiheitsdrang, dass er auf dem Spaziergang mit Opa Andy ausreisst und im Wald verschwindet. Alles Rufen und Pfeifen ist vergeblich. Opa Andy ist ausser sich. Zwar weiss er, dass es das Beste ist, dort auf Herby zu warten, wo er ausgebüxt ist. Doch weil dieser Ort oberhalb des Dorfes liegt, kommen gar keine Leute vorbei ...

Da hat Opa Andy eine Idee: Frauchen (Tochter Melanie) ist doch Helferin bei

der STMZ! Also ruft er sie an und erklärt ihr, so ruhig es geht, die Situation. Sie erfasst sogleich auf der Website der STMZ eine Vermisstmeldung. Diese wird prompt an über 50 Helferinnen und Helfer in der Umgebung weitergeleitet. So erhält auch Frau Ribbli ein E-Mail – und sie kennt Herby. Mit dem Velo unterwegs ins Nachbardorf, sieht sie Herby am Strassenrand stehen. Sie kann ihn sogar einfangen und bringt ihn kurzerhand zu seinem Zuhause. Da dort niemand ist, übermittelt sie die Freudebotschaft telefonisch an Melanie. Es geht nicht lange, bis Opa Andy keuchend herbeieilt – und über das Wiedersehen mit Herby mindestens so glücklich ist wie Herby selbst. Na also, am Schluss doch alles bestens! »



Ein Korn macht den Unterschied – wenn man es zu nutzen weiss

Der reiskorngrösse Chip, der unter die Haut des Tieres implantiert wird, verrät, wem es gehört. Eine super Idee, um entlaufene, streunende und vermisste Lieblinge schnell wiederzufinden – leider ist sie in der Praxis immer noch nicht ganz angekommen.

Von Gesetzes wegen müssen in der Schweiz bereits alle Hunde gechipt sein. Auch viele Katzen tragen mittlerweile solche Mikrochips, welche sie beim Auffinden leicht identifizierbar machen. Die darauf gespeicherten Besitzer-Kontakt-daten sind in schweizweiten Datenbanken hinterlegt: Anis.ch bei Katzen,

amicus.ch bei Hunden. Und die Idee dahinter ist in der Tat bestechend: Wenn jemand ein unbekanntes Tier sieht, bringt er oder sie dieses zur nächsten Tierarztpraxis, wo per Lesegerät gesehen werden kann, wo dessen Zuhause ist. So weit die Theorie – leider ist die Praxis (noch) weniger erfreulich. Und das kann verschiedene Gründe haben:



- Finderinnen und Finder wissen nicht, dass Tiere einen Chip tragen können.
- Der Chip ist nicht spür- und nicht sichtbar. Es braucht noch viel Aufklärung.
- Besitzerangaben in der Datenbank sind nicht aktuell oder gar nicht hinterlegt.
- Wohnungskatzen werden vielfach nicht gechipt – doch auch sie können entweichen.
- Kadaversammelstellen sind nicht mit Lesegeräten ausgerüstet.



Mehr als drei Viertel der Findelkatzen sind nicht gechipt! Dabei wäre es doch so einfach, dies zusammen mit der Kastration oder der ersten Entwurmung durch die Tierärztin vorzunehmen. Vor kurzem hat uns dazu diese traurige E-Mail einer Familie aus Graubünden erreicht:

« Anfangs Oktober kam unsere Katze Chilly nicht nach Hause. Sofort druckten wir die STMZ-Vermissmeldung als Plakate aus und verteilten diese im Dorf. Schon am nächsten Tag kontaktierte uns ein junger Mann, der glaubte, Chilly erkannt zu haben. Leider sei sie aber von einem Auto angefahren worden und auf der Stelle tot gewesen. Schweren Herzens kontaktierten wir daraufhin unsere Tier-Kadaverstelle, wo man sich an den Vorfall erinnerte, jedoch keine Angaben machen konnte. Unsere Katze war gechipt – doch niemand dort benutzte ein Chiplesegerät! Also gingen wir mit ein paar Fotos auf den Werkhof und mussten die traurige Feststellung machen, dass die tote Katze wirklich unsere Chilly war. Wir verstehen nicht, weshalb das tote Tier kein Recht mehr hat, erkannt zu werden. Für uns wäre es schlimmer gewesen, nicht zu wissen, was mit unserer Chilly passiert ist. »

Diese Geschichte zeigt: Die Idee mit dem Chip, auch für Katzen, ist eine gute. Aber leider ist sie immer noch nicht ganz in der Realität angekommen ist. Hier können auch Sie mithelfen – mit einem eigenen Chip-Lesegerät. In unserem Online-Shop verkaufen wir zwei Modelle. Das eine für gut 100 Franken, das andere für gut 200 Franken. Falls Sie bereits ein Lesegerät besitzen und bei Bedarf in Ihrer Wohnumgebung aushelfen möchten, können Sie sich zudem bei uns als HelferIn oder Helfer registrieren und diesen Dienst aktivieren.

Die STMZ-Tierfindermarke

Die Tierfindermarke ist nach wie vor eines der einfachsten und schnellsten Mittel, um ein gefundenes Tier wieder nach Hause zu bringen. Detaillierte Informationen finden Sie unter stmzshop.ch





Glück und Freude kann man nicht kaufen, aber schenken

Liebe, Lebensfreude, Heiterkeit, Abwechslung: Haustiere schenken uns so viel. Wir können ihnen etwas zurückschenken, auch über unser eigenes Leben hinaus. Danke, dass Sie die STMZ mit Ihrer Spende oder einem Legat unterstützen!

Damit die Schweizerische Tiermeldezentrale ihre Arbeit weiterführen kann, ist sie auf Spenden und Legate angewiesen. Die uns anvertrauten Mittel werden ausschliesslich für das Suchen und Finden verlorener Haustiere verwendet, insbesondere für:

- umfassende Betreuung der Vermisst- und Fundmeldungen
- Erfassung vermisster und gefundener Tiere
- Abgleich mit bestehenden Meldungen
- Weiterleitung der Meldungen an über 37 000 Helferinnen und Helfer
- aktive Unterstützung bei der Rückführung gefundener Tiere
- persönliche Kontaktpflege mit den Besitzern, Findern und Helfern
- telefonische Hilfe rund um die Uhr (365 Tage, 24 Stunden)

Herzlichen Dank, dass Sie die STMZ in Ihrem Vermächtnis berücksichtigen! Sie machen damit Menschen glücklich und sorgen für das Wohl von streunenden

Tieren. Sie helfen mit, unsere sehr benötigte und sinnvolle Arbeit in der Schweiz langfristig zu sichern. Ein wertvolles Geschenk für alle Haustiere und deren Besitzerinnen und Besitzer.

Wichtiger Hinweis: Am 1. Januar 2023 wurde das Erbrecht in der Schweiz angepasst. Auf unserer Website sehen Sie, wie hoch die freie Quote neu ist, damit Sie ohne Verletzung der Pflichtteile nahestehende Personen und Organisationen berücksichtigen können.

Ihr Engagement beginnt auf:

www.stmz.ch/spenden

Mit einer Einzelspende: PostFinance
IBAN CH26 0900 0000 6041 4215 9





Büsi ausgebüxt? Hund heimatlos? Unsere Engel sind in Ihrer Not da

Wo Hilfe gebraucht wird, wenn Haustiere vermisst werden, stehen die STMZ-Telefon-Angels mit Rat, Tat und Trost bei. Und das rund um die Uhr.

Wussten Sie es? Bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale können Tag und Nacht auch telefonisch Fund- und Vermisstmeldungen aufgegeben werden. Damit dies möglich ist, betreuen freiwillige Personen unsere Helpline. Die STMZ-Telefon-Angels nehmen in ihrer Freizeit Telefone entgegen, stehen mit Rat und Tat zur Seite, trösten, freuen sich und hören zu. Solche Gespräche sind sehr oft hoch emotional und verlangen ein grosses Einfühlungsvermögen, ein offenes Ohr und viel Verständnis.

Daneben brauchen unsere Telefon-Angels auch Freude am Organisieren und Improvisieren. Sie helfen mit, eine

Lösung zu finden, damit Findeltiere raschestmöglich wieder nach Hause gebracht werden können. Oft sind sie es, die aus dem Helfernetzwerk der STMZ Personen suchen für eine Unterbringung oder einen Transport, z.B. zu einem Tierarzt, damit geprüft werden kann, ob ein zugelaufenes oder gefundenes Tier gechipt ist.

Wir danken unseren guten Seelen (keine Sorge übrigens, unsere Engel sind ganz real und keine «Internet-Sprachbots»!) für den unermüdlichen und sehr wertvollen Einsatz. Sie sind ein grosser Gewinn für unsere Organisation und für alle, die ihren vierbeinigen Liebling vermissen.



Nelly Bucher



Eliane John



Nelly Sonder



Monica Zehnder

Vom Schicksal getrennt. Von uns wieder vereint.



Was tun, wenn Sie Ihr Tier vermissen?

- Erfassen Sie auf **www.stmz.ch** eine Vermisstmeldung. Jede neu erfasste Meldung wird mittels einer geografischen Umkreissuche mit den bereits bestehenden Meldungen abgeglichen.
- Laden Sie zur Vermisstmeldung unbedingt ein Foto hoch, das erleichtert die Identifikation des Tieres enorm. Sollten Sie über kein Foto verfügen, wählen Sie ein Musterbild, das ihrem Tier ähnlich sieht.
- Aktivieren Sie bei der Erfassung das Helfersystem.
- Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Vermisstmeldung auf der STMZ-Startseite zu platzieren (Topmeldung).
- Drucken Sie STMZ-Suchplakate aus und verteilen Sie diese. Katzen verstecken sich oft in Kellern, Garagen und Gartenhäuschen oder werden von jemandem in der Nachbarschaft gefüttert.
- Sind Sie kürzlich umgezogen? Haustiere kehren manchmal an ihren alten Wohnort zurück. Suchen Sie den Weg ab und informieren Sie Ihre ehemaligen Nachbarn.

Was tun, wenn Sie ein Tier finden?

- Erfassen Sie auf **www.stmz.ch** eine Fundmeldung. Jede neu erfasste Meldung wird mittels einer geografischen Umkreissuche mit den bereits bestehenden Meldungen abgeglichen.
- Laden Sie zur Fundmeldung unbedingt ein Foto hoch, das erleichtert die Identifikation des Tieres enorm.
- Die STMZ leitet automatisch alle Fundmeldungen an die zuständige kantonale Meldestelle weiter und erfüllt damit stellvertretend Ihre gesetzliche Meldepflicht (ZGB Art. 720a).
- Gehen Sie mit dem gefundenen Tier zum Tierarzt, um zu prüfen, ob ein Chip implantiert ist, welcher Hinweise auf den Besitzer gibt.

Sollten Sie weitere Hilfe benötigen, melden Sie sich bei uns! Wir suchen für Sie eine Helferin oder einen Helfer, um Sie bei einem allfälligen Tierarzt- oder Tierheim-Transport oder bei der Suche einer vorübergehenden Unterkunft zu unterstützen.



STMZ · Schweizerische Tiermeldezentrale

Stansstadterstrasse 104 | 6370 Stans

Tel. 041 632 48 90 | office@stmz.ch | www.stmz.ch

Wir sind 365 Tage für Sie da!

Tier vermisst 0900 357 358

(CHF 1.95 / Min. ab Festnetz)

Tier gefunden 0848 357 358

(Lokaltarif ab Festnetz)

Online-Meldungen www.stmz.ch

(kostenlos)